

KOMMT, LASSET UNS ANBETEN!

Eine Hilfe zur Anbetung

Klara Schlink

Die Schrift stammt aus der Gründerzeit der Ev. Marienschwesternschaft
und ist damals ohne Jahresangabe erschienen.

Einige kleine sprachliche Aktualisierungen wurden vorgenommen
(z.B. "Schönheit" statt "Schöne").

Auszugsweiser Abdruck mit freundlicher Genehmigung des
Verlages der Ev. Marienschwesternschaft Darmstadt-Eberstadt

Kommt, lasset uns anbeten

Eingang

Wir nahen dem Heiligtum, niederzufallen vor dem König in Seiner Schönheit vor dem Allerhöchsten der thront über dem Cherubim, vor dem dreimal heiligen Gott, vor dem die Himmel nicht rein sind – vor dem sie sich schämen müssen und vergehen. Wir nahen Seiner heiligen Majestät, vor der die Engel in Ehrfurcht sich beugen und ihr Angesicht senken.

So lasset uns in Ehrfurcht hinzunahen und in heiligem Schweigen hereintreten in die Stille des Heiligtums vor Seinem heiligen Thron. Ja, lasset uns herzunahen mit gereinigtem Herzen, die ihr anbeten wollt den König der Ehren, den Herrn des Himmels und der Erde.

Bekennet eure Sünden und wascht eure Kleider im Blut des Lammes, dass ihr ganz rein seid, angetan mit weißen Gewändern und geschmückt mit priesterlichem Schmuck. Ja, lasset euch anlegen die heiligen Gewänder, die ihr eintreten wollt in das Gemach des Königs, in Sein Heiligtum voll Glanz und Herrlichkeit. Betet an den König in heiligem Schmuck.

Bereitet eure Herzen, den König zu ehren mit Jauchzen und Hosianna, mit Freuden und Lobgesängen. Bringt helle Posaunen und Trompeten, dass es schalle durch die Himmel; der Herr ist Gott, der Herr ist Gott. Groß ist Seine Macht und Herrlichkeit, Himmel und Erde erzittern vor Seinem Ruhm. Tut euch zusammen mit dem himmlischen Heer, der Engel Harfen und allen Heiligen, die Schönheit Seines Angesichts, das mit ewigem Glanz durch alle Himmel erstrahlt, zu besingen. Neigt eure Herzen in seliger Freude, das Kindlein in der Krippe zu beschauen und das Geheimnis anzubeten: „Gott offenbart im Fleisch.“ Anbetet mit allen Heiligen die nie zu begreifende Liebe des Vaters, die dieses Kindlein, seinen eingeborenen Sohn, in der Sünder Hände überantwortete, in Marter, Not und bitteren Tod. Anbetung ohne Ende der Liebe des Vaters, des Sohnes und des Geistes, die uns also geliebt. Anbetet weinenden Herzens die Leiden des Sohnes auf Seiner Marterstraße und benedeit Sein dornenumranktes, ewig liebendes Herz. Kommt, lasset uns anbeten, anbeten ohne Ende, anbeten mit ehrfürchtigen, stillen, zerbrochenen und gedemütigten Sünderherzen das Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt und uns heimbringt zum Vaterherzen in Ewigkeit.

Anbetung dem Vater

Anbetung dem Vater, der göttlichen Majestät, die da thront auf allerhöchstem Thron über allem, was genannt mag werden im Himmel und auf Erden.

Anbetung Seiner göttlichen Majestät, die strahlt über dem ganzen Erdkreis in großer Kraft und Herrlichkeit und alle Seraphim und Cherubim entzündet zu dem ewigen Lobpreis Deiner Größe und Allmacht.

Anbetung der Herrlichkeit des Vaters, die strahlt in tausend Sonnen, die den ganzen Himmel prägt und eintaucht in die Klarheit Seines Lichtes, die alle Engel und Heerscharen erheben und aufjauchzen lässt, dass aller Himmel Himmel von ihrem Ruf erzittern: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth.

Anbetung Seiner Heiligkeit, die vollkommen ist, so dass kein sterblich Auge Ihm nahen darf ohne zu vergehen.

Anbetung Seiner Heiligkeit, vor der alle Cherubim nur gebückt stehen, vor dem alles himmlische Heer sich in den Staub legt, der alle Welt die Ehre geben und einstimmen muss in den Lobgesang des Sanctus. Ja, heilig, heilig ist der Herr, dreimal heilig – gebt ihm die Ehre und betet an, denn Er allein ist würdig, zu nehmen Preis und Ruhm. Er allein ist der Herr, der Allerhöchste.

Anbetung dem Glanz Seines Gewandes, das da licht ist, voll der göttlichen Herrlichkeit.

Anbetung Ihm, der da wohnt in einem Lichte, da niemand zukommen kann und dessen göttlichen Thron tausendmal Zehntausend umstehen, bereit, Ihm zu dienen und auf Seinem Wink gleich Feuerflammen und Winden alle Lande zu durchweilen, um Seine Befehle auszurichten.

Anbetung dem Herrscher aller Lande, der da thronet über dem ganzen Erdkreis, dem alle Welten zu Seinem Fußschemel gemacht sind und vor dem alle Völker nicht mehr sind, als ein Tropfen am Eimer.

Anbetung Seiner Größe und Allmacht, die unermesslich ist, die Welten erstehen und vergehen ließ, die rief, dass es sei, und es stand da.

Anbetung Seiner Schöpferkraft, der Herrlichkeit Seiner Hände, aus der heraus Menschenkinder als Sein Ebenbild geschaffen wurden, voll Gottesherrlichkeit.

Anbetung der Größe Seines Namens, der da heißt: Herr Zebaoth, Jahwe, Elohim, Ewig-Vater, Kraft, Held, Friedefürst.

Anbetung Ihm, dem Urgrund alles Seins, aus dessen Schoß alles kam, was ist und in dessen Schoß alles heimkehren wird, bis Er sein wird alles in allem.

O ewige Anbetung dem Vater, dessen Vaterherz aufgetan und die Heimat Seiner Erlösten ist, die Heimat alles dessen, was geschaffen ist aus Seiner Hand.

Anbetung Deiner Ewigkeit, der Du bist ohne Anfang und Ende – ewig warst und ewig bist, wenn alle Welten vergangen sein werden, denn „Du bist, der Du sein wirst“, ewig derselbe, ohne Anfang und Ende, der alles erfüllt und alles umfasst und in sich trägt – aus dem alles kommt und in den alles heimkehrt.

Anbetung solch einem Gott und Herrn, den nie ein Mensch und Seraph ergründen kann, der ewig und allmächtig, allweise und allgegenwärtig ist, dem nichts unbekannt ist, was da geschieht im ganzen Weltall, ohne den kein Sperling vom Dach fällt.

Anbetung Seiner Majestät und Größe, vor der alles ein Nichts, ein Staubkörnlein ist. Groß ist der Allmächtige, nicht auszuruhen ist Seine Stärke, nicht auszupreisen die Macht Seiner Liebe – die Himmel rühmen sie, die Cherub verneigen sich vor ihr, die Engelheere beten sie an. Ohn' Ende, ohn' Aufhören wird der Lobpreis sein auf den ewigen Dreieinigen Gott. Himmel und Erde vergehen – doch ER bleibt. Sein Ruhm erschallt durch Ewigkeiten der Ewigkeiten. Heilig und herrlich ist Sein Name, stark und allmächtig sein Tun, ewig und wunderbar Sein Walten, unbegreiflich Seine Liebe, die uns Seinen eingeborenen Sohn schenkt zum Erlöser der Welt.

Anbetung, ja Anbetung, Anbetung sei Ihm, dem Allerhöchsten von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Anbetung dem Sohne

Anbetung Seinem heiligen Angesicht

Anbetung der Schönheit Seines Angesichtes, des Angesichtes voll ewiger Majestät, auf dem die Ewigkeiten lagern, das strahlt im himmlischen Glanze aller Herrlichkeiten, das ausströmt die Schönheit des Himmels, die Lieblichkeit der Engel, die Hoheit der Seraphim, den Glanz der Gottesstadt.

Anbetung dem königlichen Antlitz des Königs aller Könige, des Herrschers der Welten, dem ewigen Richter aller Menschen, dessen Antlitz erstrahlt in Hoheit und Lichtklarheit des Thrones in unnennbarer Majestät – lasset uns niederfallen und anbeten Sein allerheiligstes Angesicht, dem kein Angesicht gleicht, vor dem Sonne, Mond und Sterne in Ehrerbietung stille stehen, das da grüßen die Cherubim und Seraphim in tiefstem Neigen und

Beugen. Ja, heilig, heilig bist Du mir, göttliches Angesicht, das Du trägst die Zeichen der Gottheit, die da sind: Allmacht, Allwissenheit, Rat und Stärke.

O Angesicht, hochheilige Schönheit Du. Du fassst in Dir die Schönheit des Himmels und der Erde, Dich beten wir an. Aller Engel Chöre sehen sich in Ewigkeiten nicht satt an dieser Schönheit, sie umschweben sie ohn' Unterlass voll seligstem Entzücken über diesen Anblick – dem schönsten im Himmel und auf Erden. O lasset uns einstimmen und anbeten Seine Schönheit, die alles in Jauchzen und Singen versetzt und in heißem Liebesbegehren entzündet. Wie schön, wie schön bist Du, Jesu voller Majestät, wir beten Dich an, der Du der Abglanz des Vaters bist, der seligste Anblick aller Engel und Heiligen, das Entzücken aller Himmel. Wann werde ich Dein Angesicht schauen, Dein Angesicht so wonnesam, Dein Angesicht so ewig schön, in dem die Welten untergehen in ihrer Pracht und Schönheit.

O lasset uns anbeten und eintauchen unsere Herzen in die Schönheit Seines Angesichts, dass wir empfangen von Seinem Lichtglanz und Seiner himmlischen Schönheit.

O Angesicht Gottes in Jesus Christus, Du Liebe meiner Liebe, schaue hernieder auf die Deinen, erfülle sie mit der Schönheit, die auf Deinem Angesicht liegt. Tauche sie hinein in dieses Leuchten und Strahlen Deines Angesichts, dass sie voll himmlischen Glanzes werden und Dein Angesicht widerstrahlen in göttlicher Freude.

Anbetung dem gekreuzigten Jesus

Anbetung dem heiligen Tag, der Mitte der Weltenzeiten, da Gottes Sohn zum Sterben schritt.

Anbetung der heiligen Stunde, da eine Stille im Himmel ward, die Engel ihre Angesichter verhüllten, die Erde erbebte, die Kreaturen seufzten in der Stunde Seines Todes, des Todes Gottes, der das Leben, der der Schöpfer aller Dinge war.

Anbetung dem Klagen und Zagen, das durch alle Himmel ging und das ganze Weltall mitezittern ließ: Gott hängt am Kreuzesstamm – der Gerechte ist als Sünder und Verbrecher verurteilt zum Tode, der Heilige ist zur Sünde gemacht für uns.

Anbetung dem Schweigen aller Himmel und Erde: Gott geht in den Tod. O heilige, benedeite Stunde, da die Sünde einer ganzen Welt zu Ende gebracht ist am Fluchholz des Kreuzes, am heiligsten Leibe des Gottessohnes,

der da hängt am Stamm des Kreuzes als geschlachtetes Lamm mit durchbohrten Händen und Füßen.

Anbetung der Gewalt solcher Liebe, die sich nicht nur schlagen, martern und verhöhnen ließ, sondern die sich entkleiden und an das Kreuz anschlagen ließ zum Tode der Qual, zu unserer Erlösung.

Anbetung dieser Liebe, die uns ewiglich befreit von der Gewalt der Sünde und des Todes, da sie an unserer statt den Tod geschmeckt.

Anbetung solcher Liebe, die für uns den Fluch des Vaters trug, der uns ewiglich von Ihm getrennt und den Glutten der Hölle und ihrer Fürsten übergeben hätte. Ja, Höllenqualen erlittest Du am Kreuz, dass wir der Hölle ewiglich entgehen.

Anbetung solcher Liebe, die für uns den Tod geschmeckt, dass wir in Ewigkeit die Süße des ewigen göttlichen Lebens in Seinem Reiche des Lebens schmeckten.

Anbetung Deiner großen Verlassenheit am Kreuz – Anbetung dieser Liebe, die für uns in bitterster Stunde verlassen sein wollte, nur dass wir für Zeit und Ewigkeit nie mehr von des Vaters Liebe geschieden seien.

Anbetung Deinem unaussprechlichen Leiden in Deiner Todesstunde, da Dir Arme und Beine ausgereckt wurden in unbegreiflichem Weh, weil Deine Liebe sich ausstreckte nach uns Sündern, uns heimzuholen ans Vaterherz.

Anbetung Deinem allerheiligsten Herzen, das aus Liebesleiden brach in der neunten Stunde und sich fortan ausströmt über alle Sünder zu einer ewigen Erlösung und Vereinigung in Seinem Herzen.

Anbetung dem Ruf Deines heiligen Mundes: Mich dürstet! – der Du unter allen Qualen nur einen Durst kanntest: den Durst der Liebe nach verlorenen Sündern, die Deine Geschöpfe sind.

Anbetung dem allergewaltigsten Rufe, den je das Weltall vernahm, dem Ruf aus dem sterbenden Munde des Gottessohns: Es ist vollbracht!

Anbetung Seiner vollbrachten Erlösung – vollbracht unter Martern und Leiden, vollbracht am Stamm des Kreuzes als geschlachtetes Lamm.

Anbetung der Tiefe, Weite und Höhe solcher Erlösung, die ewig, vollkommen, vollgültig und allumfassend ist, eine ganze Menschheit aus der Macht Satans, der Sünde und des Todes zu befreien. O Lamm Gottes, für uns in den martervollen Tod ans Kreuz gegangen und für uns gestorben, dass wir ewiglich lebten an Deiner Seite am himmlischen Thron als Könige und Priester, als Deine Erlösten und Geliebten, als Kinder des himmlischen Vaters mit Dir an einem Tisch, Anbetung sei Dir.

Anbetung sei Deinem Opfer, Deinem Leiden, Deiner Liebe von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anbetung dem Auferstandenen

Anbetung dem auferstandenen Herren, der in der Kraft des unendlichen Lebens den Tod durchbrach und den Deckel des Grabes sprengte in Majestät.

Anbetung Seiner sieghaften Macht, vor der die Wächter wie tot niedersanken und die Hölle erbebt. Triumph dem Lamme, dessen Wundmale zu Zeichen des Sieges geworden sind, an denen die der Hölle zuschanden ward.

Anbetung der Glorie Seiner Auferstehung voller Lichtherrlichkeit, vor der die Klarheit der Engel am Grabe verblasste.

Anbetung dem Lebensfürsten, durch den der Tod bezwungen ward, dass er hinfort nicht mehr herrschen kann.

Anbetung der Stunde der Auferstehung, mit der das Siegesgeschrei über die Hölle anhebt und nimmermehr schweigt, bis ihm alle Feinde zu seinen Füßen liegen.

Anbetung dem Durchbrecher aller Mächte der Sünde und des Todes, der ihnen die Macht nahm, da Er in Macht sich aus ihren Banden entwand und alle Seine Glieder mit sich zieht.

Anbetung dem Tag Seines Sieges, dem Tag Seiner Auferstehung, mit dem Sieg anbricht für alle, die in der Kraft Seiner Auferstehung wandeln.

Anbetung dem König aller Gewalten, der als Toter den Fuß nun triumphierend auf den Deckel des Sarges setzt und spricht: „Siehe, Ich war tot und bin wieder lebendig und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“

Anbetung dem reinen, heiligen, unbefleckten Gotteslamm, das Tod und Hölle nicht halten konnten, weil Dein Heiliger, o Gott, die Verwesung nicht sehen konnte.

Anbetung der sieghaften Herrlichkeit deines Auferstehungsleibes, der triumphiert über alle Nichtigkeit des Todesleibes und uns erworben hat, dass unsere Leiber auferstehen in Kraft und Herrlichkeit.

Anbetung dem Lamm mit der Siegesfahne, die es fortan schwingt über alle Seine Feinde, dass sie zuschanden werden müssen bei Seinen Gläubigen.

Anbetung der Herrlichkeit des dritten Tages, da der Sarg, Hölle und Tod den heiligen Gottes nicht mehr tragen konnten und Ihn herausgeben mussten zum ewigen Zeichen, dass sie keine Macht und Gewalt über Ihn und die Seinen haben, und wenn sie sie drei Tage in Nacht und Sarg behielten.

Anbetung der Freude des Vaterherzens am Tage der Auferstehung, da die Schmach und Qual von Seinem Sohn genommen war und Er auf Ihn schauen konnte als auf den Vollender Seiner Heilsgedanken, den Sieger über alle Gewalten Seiner Feinde.

Ja, es erbebe die Hölle, es erzittern die Geister, es tritt an Seine Macht und Majestät der König aller Welten – gewaltig ist der Sieg des Lammes – die Herrschaft des Feindes bis in die unterste Hölle zerbrochen, der Thron des Lammes aufgerichtet in allen Welten. Frohlocke du Erde, für die die Herrschaft der Erlösung anbricht – freue dich, du Reich der Hölle und des Todes, deren Schlüssel in die Hand des Auferstandenen gelegt wurden – triumphiert und jauchzet ihr Himmel, denn der Herr hat Seine Herrschaft angetreten, und Sein Reich ist ein ewiges Reich, und Seine Herrschaft währet für und für.

Singet und rühmet, ihr Glieder Seines Leibes, denn das Haupt ist durchgedrungen durch Sünde und Tod und ziehet euch nach. Ja, vom Tode erstanden ist der Gekreuzigte und Begrabene, der wie ein Mörder Geschmähte und Gelästerte und wie ein Verbrecher Gezeißelte und Verhöhnnte und von allem Volk Verspottete, der von den Obersten und den Schriftgelehrten und Frommen zum Tode Verurteilte; der ist erstanden, der lebt.

Halleluja, halleluja erschallt es durch die Himmel. „Siehe, der da tot war, Er lebt!“ Das Lamm und der Löwe aus Judas Stamm hat überwunden – die Kronen der Herrlichkeit, der Thron zu Seiner Rechten warten, Ihn aufzunehmen in Seiner Glorie, da tausendmahl Zehntausend zu Seinem Dienst bereit stehen – bereit, anzubeten das Lamm am Thron, das siegende Lamm mit den Wundmalen, und Ihm Anbetung zu geben mit Seinen Erlösten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anbetung der Himmelfahrt Jesu

Anbetung dem auferstandenen Siegesfürsten, der in der Wolke der Engel im Triumphe auffährt gen Himmel.

Anbetung der Siegesmacht Seiner Wundmale, die bei Seiner Auffahrt leuchten wie Sterne als die Zeichen des Sieges in Seinen ausgebreiteten Händen.

Anbetung Seinem triumphierenden, königlichen Einzug in die Himmel voll Herrlichkeit und Glorie.

Anbetung der Vereinigung von Vater und Sohn, da der Sohn heimgekehrt ist in die Liebesarme Gottes, um dort ewiglich zu ruhen.

Anbetung Seinem triumphalen Empfang, da alle Himmel dem Siegesfürst und Ehrenkönig zujauchzen und Ihn anbeten in Seiner Glorie und Majestät.

Anbetung Dir, o Jesus, der Du in der Freude des Sieges heimkehrst in Dein ewiges Reich, da ewiger Lobgesang und Anbetung Dich, den Sieger, umjubeln.

Anbetung Deinem Durchschreiten der Himmel, da Seraph und Cherub vor Dir anbeten und Engelchöre ohne Zahl Dir lobsingeln.

Anbetung der Schönheit Deines Angesichts, das nun gekrönt mit der herrlichen Siegeskrone und leuchtend wie tausend Sonnen alle Himmel erhellt mit Seinem Strahle.

Anbetung der Größe und Macht Deines Sieges, der Dich einziehen lässt in die Himmel mit der ersten Beute Deiner Leiden, dem Schächer, dem ohne Unterlass folgen die Scharen der Erlösten, bis dass alle Deine Feinde zu Deinen Füßen gelegt sind.

Anbetung der Thronherrlichkeit, Du gen Himmel gefahrener Herr, der Du antratest Dein Erbe und Deine Herrlichkeit: den Platz zur Rechten des Vaters in ewiger Kraft und Majestät.

Anbetung Dir, dem Herrn der Himmel, der sie prägt mit der Freude und Schönheit Seines Angesichts, mit der Herrlichkeit und Heiligkeit Seines Wesens, der sie durchströmt mit der Liebe Seines Herzens, dass sie aufwallen und jauchzen in der Liebe und Freude und Herrlichkeit des Siegesfürsten von Golgatha.

Anbetung der Macht Seiner Herrschaft, ausgehend von Seinem Thron, die die Thronwesen erbeben und jauchzen lässt, das ganze Himmelsherr zu einem einzigen Anbetungsschor Seiner Herrlichkeit macht.

Anbetung Seiner Auffahrt so königlich, sieghaft, herrlich und majestätisch, dass aller Himmel Freudenhymnen nicht zum Schweigen kommen wollten – das Jauchzen auf Ihn, den König und Sieger über Sünde und Tod immer mächtiger aufbrach, bis dass aller Himmel Heere gleich einem wogenden Meer der Anbetung vor ihrem König lagen.

Anbetung der Stunde der Heimkehr, der sieghaften Heimkehr des Sohnes der Liebe aus Marter und Leiden zum Herzen des Vaters.

Anbetung dieser größten Stunde, da der Vater den Sohn in seinen Armen hielt, dessen Hände und Füße gezeichnet sind mit den Malen Seiner Leiden, Seines Sieges. Halleluja!

Anbetung dem wiederkommenden Herrn

Anbetung dem wiederkommenden Herrn, der erscheint in den Wolken des Himmels in großer Pracht und Herrlichkeit.

Anbetung dem Aufleuchten Seiner Herrlichkeit inmitten tausendmal Zehntausenden von Engeln, Erzengeln und Heiligen.

Anbetung dem Strahlen Seines Angesichts, da Er erscheint in Majestät im triumphierenden Brautzug voll Glanz und Wonne, voll Schönheit und Pracht.

Anbetung dem wiederkommenden Herrn um Seines königlichen Triumphzuges willen, unter dem Erschallen der Posaune, die durch alle Himmel erklingt und der Erde die Ankunft des Königs aller Könige meldet.

Anbetung dem Bräutigam in hochzeitlicher Pracht, der auszieht, Seine Braut heimzuholen.

Anbetung der allerseligsten Stunde, da die Überwinder strahlend in bräutlicher Schönheit, im himmlischen Glanz dem König der Ehren entgegengerückt werden, unter dem Jubelklang aller Himmel, dem Jauchzen aller Heiligen droben.

Anbetung dem glückseligen Tag der Freude, da das Warten von Jahrtausenden beendet ist und die Braut eingeht in die Himmel, zu feiern die Hochzeit des Lammes.

Anbetung der Stunde der Glückseligkeit, der Begegnung von Braut und Bräutigam, da ER ihr erscheint in königlicher Würde, gekrönt mit vielen Kronen in strahlender Glorie, die alle Himmel erhellt und eintaucht in den Glanz Seiner Schönheit.

Anbetung Seiner Liebe, dass die Braut das Angesicht Gottes selber in Jesus Christus, ihrem Bräutigam, schauen und ihren Blick tauchen darf in dessen göttliche Schönheit und Herrlichkeit, in das Auge Seiner erbarmenden, unbegreiflichen Liebe.

Anbetung, Anbetung Seinem Kommen. Ja, ER kommt, ER kommt in den Wolken des Himmels, und es werden Ihm entgegengerückt, die Sein Erscheinen lieb haben.

Anbetung dem Heiligen Geist

Anbetung dem heiligen Geist, der Feuerflame Gottes, des Allerhöchsten, die herniederkommt auf sündige Menschenkinder, sie zu entzünden zu göttlicher Glut der Gottesliebe.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem Geist des Lebens, der Totengbeine lebendig macht und wie der Odem Gottes tote Herzen anhaucht, dass sie zum Leben erwachen und ihren Heiland und Erretter preisen.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem Geist der Kraft und Stärke, der da zerbricht das Hohe und Erhabene und erniedrigt die Stolzen in der Kraft des Thrones Gottes, dass der Eine, Gott allein, hoch sei.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem Gottesgeist, der da aus Gott kommt und die Tiefen der Gottheit erforscht und sie Menschenkindern kund tut, die reines Herzens sind.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem Geist der Freude, der da strahlet im ewigen Gottesglanze und die Traurigen tröstet und bekümmerte Herzen voll Lachens macht und sie erfüllt mit dem Glanz Gottes.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem Geist der Wahrheit, dem Schwert das scheidet Mark und Bein und richtet die Gedanken des Herzens und bringt das Verborgene des Herzens ans Licht.

Anbetung dem Heiligen Geist, der da leuchtet in der Finsternis als das helle Gotteslicht, der da erleuchtet uns Menschenkinder, dass wir den Weg Gottes erkennen und laufen unsere Bahn, erleuchtet durch Sein strahlendes Licht.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem heiligen Gotteslicht, das da erstrahlt in ewiger Gottesmacht und Schönheit und zu Lichteskindern macht, die da sitzen in Finsternis und Schatten des Todes.

Anbetung dem Heiligen Geist als dem schöpferischen Geist, der da Menschenkinder von neuem geboren werden lässt im ewigen Geheimnis der Gottheit und Sünder zu Gotteskindern macht.

Anbetung dem Heiligen Geist als dem Geist der Vollendung, der das Bild Gottes in sündigen Menschenkindern gestalte und vollendet in göttlicher Klarheit.

Anbetung dem Heiligen Geist, der da fährt wie Windesbrausen durch Himmel und Erde und alles erfüllt mit dem Geist der Anbetung und des Dankes.

Anbetung dem Heiligen Geist und Seiner Heiligkeit und Majestät, dem Geist der Wahrheit, der Klarheit und des Lichts, der Kraft und Stärke, der Erkenntnis und der Furcht des Herr, Anbetung Seinem heiligen Schaffen.

Anbetung dem Heiligen Geist, dem ewigen Geist, der da ist und war, der da gleich ist Vater und Sohn und eins mit ihnen, der ewigen Gottheit.